

Aargauer Zeitung

abo+ AARAU

Weil sie ihre Werkstatt verlieren: Die «Autonauten» müssen nach Schönenwerd zügeln

Die Werkstatt der «Autonauten», ein Angebot für Jugendliche ohne Job und Ausbildung, befindet sich aktuell in der Aarauer Tellli. Aber wegen eines Bauprojekts muss sie weichen.

Emil Rohrbach

14.10.2024, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Insgesamt 21 Jugendliche absolvieren derzeit ihr Motivationssemester in der Autowerkstatt des Vereins Shift.

Bild: Emil Rohrbach

«Schön haben wir's hier», sagt Stefano Tomasi, Geschäftsführer des Vereins Shift, und zeigt auf den

Umschwung vor der Werkstatt. Dieser mutet mit seiner Bepflanzung, den Sitzgelegenheiten und Föhnlein mehr wie eine hippe Gartenbeiz an als wie der Vorplatz einer Autowerkstatt, die der Verein hier betreibt.

Der Verein Shift ist Teil des Projekts SEMO, was so viel bedeutet wie Motivationssemester. «Ein Motivationssemester besteht aus Bildung, Arbeit und Bewerbungstraining», schreibt der Kanton auf seiner Website. Jugendliche ohne Arbeitsstelle, die nach Abschluss der Schulpflicht und allenfalls einem zehnten Schuljahr den Einstieg ins Berufsleben nicht geschafft haben, werden via Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) an Organisationen vermittelt.

Dieses Jahr befinden sich im gesamten Kanton 110 Jugendliche in einem Motivationssemester. 21 von ihnen sind «Autonauten», absolvieren ihr Motivationssemester also in der Autowerkstatt des Vereins Shift.



Stefano Tomasi ist Geschäftsführer des Vereins Shift.

Bild: Emil Rohrbach

Lässt man sich auf den Sitzbänken vor der Werkstatt nieder, schweift der Blick aber sofort auf die Bauprofile über dem Industriegebäude. Quasi als Vorboten einer Nachricht, die Tomasi vor «seiner» Werkstatt an der Weihermattstrasse in

der Telli verkünden wird, wirken die Profile: «Ende Jahr müssen wir raus», sagt er und hebt die Schultern.

Dass diese Tatsache Erinnerungen an 16 Jahre Vereinsgeschichte hervorbringt, sieht man seinem Blick an. Er senkt die Schultern. «Zum Glück ist die Anschlusslösung jetzt fix.»

Neues Zuhause im Kanton Solothurn

Am aktuellen Standort baut die Grundeigentümerin, die Aarauer Koman Immobilien AG, ein neues Bürogebäude für ein international tätiges Unternehmen. Zunächst wollte der Verein in der Telli bleiben und die Werkstatt in ein benachbartes Gebäude zügeln. Dafür wurde kürzlich sogar ein Baugesuch aufgelegt. Doch in Schönenwerd fand man nun eine bessere Lösung.

Blick in die Werkstatt der «Autonauten»: Ab kommendem Jahr wird sich diese auf Solothurner Boden befinden.

Bild: Emil Rohrbach

Dass die neue Werkstatt ab kommendem Jahr auf Solothurner Boden stehen wird, aber überwiegend

Jugendliche aus dem Kanton Aargau betreut, ist laut Tomasi kein Problem. Der Verein sei mit seinem Hauptsitz an der Metzgergasse und weiteren Niederlassungen in der Stadt Aarau immer noch im Kanton verwurzelt. Zudem sei der neue Standort auch gut mit dem ÖV erreichbar – vom Bahnhof Aarau her entweder mit dem Zug oder Bus in etwa 15 Minuten. Viel schneller ist man vom Bahnhof her auch nicht in der Telli.

«In Schönenwerd können wir alles machen, was wir hier auch können», sagt Tomasi. Der Umschwung bleibe halt nicht derselbe und die Büroräume seien kleiner. «Dafür ist die Miete etwas günstiger.»

Die Liegenschaft im Solothurnischen sei bereits vorher als Werkstatt genutzt worden. Ein entscheidender Vorteil, so Tomasi. Denn: «Viele Vermietende zögerten, unseren Verein als Mieter anzunehmen.» Vielleicht seien die vielen Bewilligungen, wie zum Beispiel Umnutzungsgesuche oder die Baubewilligung für den Mieterausbau, die eine Werkstatt mit sich bringe, schuld an den diversen Absagen gewesen, mutmasst er. «Vielleicht wollten sie per se keinen Verein als Mieter, denn der Geldfluss ist ja gesichert.»

Überdurchschnittlich erfolgreich

In der Werkstatt der «Autonauten» lernen die Jugendlichen nicht nur, wie man Autos repariert und werden auf den Einstieg in eine Lehre in der Automobilbranche vorbereitet, sondern sie lernen auch Deutsch und Mathe und machen einmal die Woche Sport.

Aber man müsse auf neue Art mit ihnen lernen, sagt Tomasi.

Also: «Zu glauben, dass wir gegenüber ihren bisherigen Schulerfahrungen lediglich mit mehr Geduld agieren müssen, ist nicht ausreichend, denn auch unser Geduldsfaden würde reissen.» Vielmehr müsse man die Jugendlichen kennenlernen, wissen, wer sie sind, und noch vielmehr wissen, wer sie sein wollen.

Am Standort der Autowerkstatt ist ein Bauprojekt geplant: ein neues Bürogebäude für ein international tätiges Unternehmen.

Bild: Emil Rohrbach

Das scheint Tomasi immer wieder zu gelingen. So hatten die «Autonauten» im letzten Jahr eine Vermittlungsquote von 77 Prozent. Die durchschnittliche Vermittlungsquote aller SEMOs im Aargau liegt bei 60 Prozent. Die 21 «Autonauten» starten heuer also mit guten Vorzeichen in ihr Motivationssemester. Tomasi sagt: «Wenn wir hier im

Verein die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen hinkriegen, finden sie auch eine Lehre.»

Übrigens: Der Name Shift ist ein Akronym. Die Buchstaben des Namens stehen für: sozial und sinnvoll, heterogen und herzlich, integrativ und innovativ, fair und freundlich, tüchtig und transparent.

Mehr zum Thema

abo+ BILDUNG

Jetzt sind schon Schüler im «Homeoffice»: Platznot an Aargauer Kantis verschärft sich

24.09.2024

LUNGENLIGA

So wollen Aargauer Lehrbetriebe Lernende von Zigaretten, Vapes und Snus abhalten

29.09.2024

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)

LOB FÜR JD VANCE

«Du hast dich sowas von getäuscht!»: Jacqueline Badran teilt gegen Bundespräsidentin Keller-Sutter aus

ZEIHEN

Colette Basler, SP-Grossrätin und oberste Lehrerin des Kantons, verletzt sich bei Sturz

 Aktualisiert

 INTERAKTIVE KARTE

Die Steuererklärung ist fällig – so viele Steuern bezahlen Sie in Ihrer Gemeinde

SRF

Neue Moderatorinnen für Nachrichtensendungen «10 vor 10» und «Tagesschau»

vor 3 Stunden

GESUNDHEIT

Aargauer Arztpraxis ist nur noch per Online-Formular erreichbar – ein Einzelfall oder bald normal?

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.